

Yannick Haas und Moritz Raitz von Frenzt

Biologie

Forschung zur Rettung von Korallenriffen

Durch die Dynamitfischerei, bei der durch die heftigen Druckwellen Korallenriffe zerstört werden und die Gifffischerei sind die meisten der philippinischen Korallenriffe zerstört worden. Lediglich 5 % der Riffe sind laut Experten noch intakt, 32 % hingegen total zerstört und der Rest ist mehr oder weniger stark beschädigt. Auch die Tauchtouristen haben zum weltweiten Korallensterben beigetragen. Sie treten in immer größer werdenden Scharen auf und nehmen nur zum Teil auf die empfindlichen Strukturen des Korallenriffs Rücksicht. Selbst der eiserne Grundsatz der Taucher „Alles darf angeschaut, aber nichts darf berührt werden“ wird immer häufiger von den Abenteuer suchenden Tauchern missachtet. Auch Tsunamis haben ihren Teil an der Riffbeschädigung zu tragen (20 %).

Wir möchten erreichen, dass die zerstörten Korallen weltweit wieder schneller regeneriert werden. Bei unseren Nachforschungen sind wir im Internet auf ein Projekt in Bali gestoßen, bei dem Forscher versuchen, über Wechselstrom das Korallenwachstum zu beschleunigen. Dies wollen wir durch Experimente in der Schule simulieren, um den Erfolg zu überprüfen und die Methode ggf. zu optimieren. Im Moment beschäftigen wir uns mit dem zeitraubenden Aufbau unserer Aquarien und dem Bau von Messtechniken. Seit vier Monaten sind wir beim Aufbau eines Meeresaquariums und seit einem Monat sind auch zwei Nanoriffaquarien im Aufbau. Wir sind durch den langen Aufbau jedoch noch nicht zum Einsetzen der Koralle gekommen. Wir haben jedoch erfolgreich Lebendsteine und erste höhere Algen in das „Mutteraquarium“ eingesetzt. Bis zum Regionalwettbewerb wollen wir die Nanoriffaquarien, die der Versuchsreihe dienen sollen, mit dem Versuchsaufbau zum Wechselstrom ausgestattet haben und danach erste Ergebnisse auswerten. Unser Ziel ist es, mit unserem Projekt die wunderbare Welt der Korallenriffe und damit ein bedeutendes Ökosystem zu erhalten.